



Inhalt

03	Vorwort
04	Geschäftsjahr 2018
06	Bericht der Revisionsstelle
08	Bilanz
09	Erfolgsrechnung
10	Eigenkapitalnachweis
11	Schlüsselzahlen
12	Anhang zur Jahresrechnung
19	Informationen zur Bilanz
25	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

Vorwort

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Wir freuen uns sehr, Ihnen ein solides Jahresergebnis präsentieren zu können. Trotz einiger Herausforderungen und einer anspruchsvollen Marktsituation stiegen im Berichtsjahr unsere Kunden ausleihungen um 5,3 Prozent auf 1232,1 Millionen Franken und die Kundeneinlagen um 1,2 Prozent auf 1011,1 Millionen Franken. Aus diesen Ergebnissen resultiert eine Bilanzsumme von 1386,1 Millionen Franken. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Kundinnen und Kunden für das grosse Vertrauen in unsere Raiffeisenbank.

Erfreulich entwickelte sich auch die Ertragsseite. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt 2,37 Millionen Franken, was einem Plus von 13,5 Prozent entspricht. Ebenso verzeichnen wir einen Erfolg aus dem Zinsgeschäft von 14,45 Millionen Franken (+2,5 Prozent). Damit ist es der Raiffeisenbank gelungen, die angespannte Situation im Bilanzgeschäft durch einen gezielten Ausbau im Wertschriften- und Dienstleistungsgeschäft mehr als nur zu stabilisieren. Die Kosten bewegten sich im geplanten Rahmen (+4,1 Prozent), was zu einer erfreulichen Entwicklung des Geschäftserfolges vor Wertberichtigungen und Rückstellungen (+1,1 Prozent) beitrug. Die Risikosituation zeigt sich nach wie vor unproblematisch. Der Rückgang des Geschäftserfolgs von -4,7 Prozent auf 6,25 Millionen Franken ist in erster Linie auf Sonderabschreibungen im Zusammenhang mit der Neubewertung einer unserer Liegenschaften zurückzuführen. Der Jahresgewinn von 0,90 Millionen Franken bewegt sich stabil im Rahmen des Vorjahres.

Das vergangene Jahr war in vieler Hinsicht herausfordernd und einige Themen werden uns weiterhin beschäftigen. Sie, geschätzte Kundin, geschätzter Kunde, sind im Hinblick auf Ihre finanzielle Zukunft ebenfalls herausgefordert: Aktuelle Fragestellungen drehen sich um den Eigenmietwert beim Eigenheim oder welche weitreichenden Auswirkungen die Negativzinsen und die zahlreichen politischen Vorstösse auf Ihre Altersvorsorge haben werden. Hinzu kommen die geopolitischen Verwerfungen begleitet von einer unruhigen Entwicklung an den Kapitalmärkten und der nach wie vor andauernde Anlagenotstand, welche es für Anleger besonders schwierig machen, ihre Vermögensentwicklung verlässlich zu beurteilen. In all diesen Themen wollen wir Ihre Partnerin sein, die Sie kompetent und ehrlich berät, Ihre Bedürfnisse und Anliegen kennt und diese gesamtheitlich in die individuelle Betrachtung einfließen lässt. Momentaufnahmen und Zukunftsperspektiven – sei es in Anlage-, Vorsorge-, aber auch Hypothekarthemen – können in Gesprächen mit uns sorgfältig erörtert und besprochen werden. Der Dialog mit Ihnen ermöglicht nicht nur, dass wir Ihr Vermögen gemeinsam gestalten und entwickeln können, sondern auch, Ihre Raiffeisenbank als zuverlässige Partnerin weiterzubringen. Diese Dialogkultur ist uns sehr wichtig und wir werden sie schützen, stärken und weiter ausbauen.

In diesem Geschäftsbericht finden Sie Informationen zum Ergebnis unserer Raiffeisenbank. Mehr zur Raiffeisen Gruppe erfahren Sie auf www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns auf einen regen Austausch im Jahr 2019.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Regio Frick

Erwin Schwarb
Präsident
des Verwaltungsrats

Marc Jäger
Vorsitzender
der Bankleitung

Geschäftsjahr 2018

Erfreuliche Entwicklung im Kerngeschäft

Die Raiffeisenbank Regio Frick (nachfolgend Raiffeisenbank genannt) setzte im Geschäftsjahr 2018 das erfreuliche Wachstum im Hypothekar- und Kundeneinlagengeschäft fort. Das Wertschriften- und Dienstleistungsgeschäft konnte signifikant ausgebaut werden. Der Jahresgewinn stieg um 0,7 Prozent auf 0,90 Millionen Franken.

Wachstum im Hypothekengeschäft

Die Raiffeisenbank setzte das stetige und kontrollierte Wachstum bei den Hypothekarforderungen weiter fort. Diese stiegen im Berichtsjahr um 5,4 Prozent auf 1223,5 Millionen Franken. Die Raiffeisenbank behauptet somit erfolgreich ihre führende Position im regionalen Hypothekengeschäft. Dank einer sorgfältigen Risiko- und Bonitätsprüfung konnte die sehr hohe Qualität unseres Portfolios sichergestellt werden.

Zufluss an Kundeneinlagen

Bei den Kundeneinlagen verzeichnet die Raiffeisenbank einen erfreulichen Zufluss von 1,2 Prozent auf 1011,1 Millionen Franken. Viele unserer Kunden haben ihre Kontoguthaben in Finanzanlagen investiert, weshalb sich die Kundeneinlagen im Vergleich zum Vorjahr weniger stark entwickelten. Zur Refinanzierung des Hypothekengeschäftes erhöhte die Raiffeisenbank deshalb die Darlehen bei der Pfandbriefbank und die Verpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz.

Wachsende Erträge

Der Raiffeisenbank gelang es, die nach wie vor herausfordernde Marktsituation mit einer sehr starken Entwicklung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes zu stabilisieren. Der Geschäftsertrag stieg um 2,9 Prozent. Hinter dem Anstieg steckten die nach wie vor positive Entwicklung im Zinsgeschäft sowie stark ausgebauten Erträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft. Rückläufige Erträge waren hingegen beim Handelserfolg zu verzeichnen, welche auch durch den übrigen ordentlichen Erfolg nicht ganz kompensiert werden konnten. Vor Abschreibungen und Rückstellungen zeigt sich eine erfreuliche Entwicklung des operativen Geschäfts (Bruttogewinn plus 1,1 Prozent). Die Sonderabschreibung auf einer ehemals geschäftlich genutzten Liegenschaft in Frick führte zu ausnahmsweise höheren Abschreibungen auf Sachanlagen. Aufgrund des nur leicht reduzierten Rückstellungsbedarfs ergibt sich ein Geschäftserfolg von 6,25 Millionen Franken (-4,7 Prozent). Der Jahresgewinn beträgt somit 0,90 Millionen Franken, was einem Plus von 0,7 Prozent entspricht.

Moderate Kostenentwicklung

Der Geschäftsaufwand bewegte sich im Rahmen der Planung. Hintergrund waren gezielte Investitionen in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in eine intensivierete Marktbe-
arbeitung. Die Cost-Income-Ratio liegt mit 60 Prozent kaum verändert weiterhin auf einem gesunden Niveau.

Erwin Schwarb
Präsident
des Verwaltungsrats

Marc Jäger
Vorsitzender
der Bankleitung



Bericht der Revisionsstelle

***an die Mitglieder der Raiffeisenbank Regio Frick
Genossenschaft, Frick***

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Regio Frick Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8-10 und 12-26) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechen-

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel
Telefon +41 58 792 51 00, Telefax +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



den Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Wüest
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Corinne Schmid
Revisionsexpertin

Basel, 1. Februar 2019

Bilanz

per 31. Dezember 2018

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	8'796'109	8'415'434	380'675	4.5	
Forderungen gegenüber Banken	110'556'768	110'940'194	-383'426	-0.4	
Forderungen gegenüber Kunden	8'615'137	8'602'770	12'367	0.1	1
Hypothekarforderungen	1'223'512'349	1'161'211'792	62'300'557	5.4	1/5
Handelsgeschäft	–	474	-474	-100.0	2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'918'051	1'591'526	326'525	20.5	
Beteiligungen	17'138'727	17'138'726	1	–	
Sachanlagen	15'479'535	15'503'828	-24'293	-0.2	
Sonstige Aktiven	39'014	21'328	17'686	82.9	4
Total Aktiven	1'386'055'690	1'323'426'072	62'629'618	4.7	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	69'900'000	37'145'180	32'754'820	88.2	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'011'099'467	999'248'158	11'851'309	1.2	
Kassenobligationen	82'000	332'000	-250'000	-75.3	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	179'400'000	166'400'000	13'000'000	7.8	
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'438'979	7'488'026	-49'047	-0.7	
Sonstige Passiven	211'631	221'896	-10'265	-4.6	4
Rückstellungen	85'571'395	81'023'347	4'548'048	5.6	7
Genossenschaftskapital	2'378'400	2'353'000	25'400	1.1	8
Gesetzliche Gewinnreserve	29'075'954	28'323'151	752'803	2.7	
Jahresgewinn	897'864	891'313	6'550	0.7	
Total Eigenkapital	32'352'217	31'567'464	784'753	2.5	
Total Passiven	1'386'055'690	1'323'426'072	62'629'618	4.7	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	593'529	1'081'741	-488'212	-45.1	1
Unwiderrufliche Zusagen	70'731'413	48'465'316	22'266'097	45.9	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	127'844'390	121'988'969	5'855'421	4.8	1

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung 2018

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	18'807'674	18'953'569	-145'895	-0.8	
Zinsaufwand	-4'355'189	-4'846'412	491'223	-10.1	
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	14'452'485	14'107'157	345'328	2.5	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	6'570	-89'220	95'790	-107.4	
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	14'459'055	14'017'937	441'118	3.2	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'889'960	1'607'929	282'031	17.5	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	92'864	93'790	-926	-1.0	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'464'464	1'468'650	-4'186	-0.3	
Kommissionsaufwand	-1'076'284	-1'080'959	4'674	-0.4	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2'371'005	2'089'411	281'594	13.5	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	999'026	1'226'938	-227'912	-18.6	11
Beteiligungsertrag	449'624	449'624	–	–	
Liegenschaftenerfolg	255'212	258'177	-2'965	-1.2	
Anderer ordentlicher Ertrag	99'480	70'203	29'277	41.7	
Anderer ordentlicher Aufwand	-381	-1'038	657	-63.3	
Übriger ordentlicher Erfolg	803'935	776'966	26'969	3.5	
Geschäftsertrag	18'633'021	18'111'251	521'770	2.9	
Personalaufwand	-7'225'531	-7'062'869	-162'662	2.3	13
Sachaufwand	-4'009'992	-3'733'551	-276'442	7.4	14
Geschäftsaufwand	-11'235'523	-10'796'419	-439'104	4.1	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'140'823	-721'117	-419'706	58.2	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-7'930	-34'187	26'257	-76.8	
Geschäftserfolg	6'248'745	6'559'528	-310'783	-4.7	
Ausserordentlicher Ertrag	141'513	28'315	113'198	399.8	16
Ausserordentlicher Aufwand	-4'548'048	-4'646'530	98'482	-2.1	16
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	
Steuern	-944'346	-1'050'000	105'654	-10.1	15
Jahresgewinn	897'864	891'313	6'550	0.7	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	757'821	752'803	5'018	0.7	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	140'042	138'510	1'532	1.1	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	897'864	891'313	6'550	0.7	

Eigenkapitalnachweis 2018

	Genossenschafts- kapital in CHF	Gesetzliche Gewinnreserve* in CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF	Gewinn in CHF	Total in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	2'353'000	28'323'151	–	891'313	31'567'464
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	25'400				25'400
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		752'803		-752'803	–
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			–		–
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-138'510	-138'510
Gewinn				897'864	897'864
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	2'378'400	29'075'954	–	897'864	32'352'217

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position «Übrige Rückstellungen» (siehe Anhang 7) 84'721'395 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 80'173'347 Franken). Davon sind 64'165'048 Franken versteuert (Vorjahr 60'548'328 Franken).

Schlüsselzahlen

per 31. Dezember 2018

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	1'386'055'690	1'323'426'072	+4.7
Kundenausleihungen ¹	1'232'127'486	1'169'814'562	+5.3
davon Hypothekarforderungen	1'223'512'349	1'161'211'792	+5.4
Kundeneinlagen	1'011'099'467	999'248'158	+1.2
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	82.1%	85.4%	
Total Eigenkapital	32'352'217	31'567'464	+2.5
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²	18'626'451	18'200'471	+2.3
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	14'452'485	14'107'157	+2.5
Geschäftsaufwand	11'235'523	10'796'419	+4.1
Geschäftserfolg	6'248'745	6'559'528	-4.7
Jahresgewinn	897'864	891'313	+0.7
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) ³	60.3%	59.3%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	199'553	195'881	+1.9
in % der Kundenausleihungen	0.02%	0.02%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	4'217	5'212	-19.1
in % der Kundenausleihungen	0.00%	0.00%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	11'892	11'765	+1.1
Depotvolumen	193'898'895	180'196'753	+7.6
Anzahl Mitarbeitende	62	65	-4.6
davon Anzahl Lernende	6	5	+20.0
Anzahl Vollzeitstellen	51.1	53.0	-3.6
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	5	6	-16.7

¹ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

² Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

³ Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag)

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Regio Frick Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Regio Frick Genossenschaft hat ihren Sitz in Frick. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Bözen, Effigen, Eiken, Elfingen, Frick, Gipf-Oberfrick, Herznach, Hornussen, Münchwilen AG, Oberhof, Oeschgen, Schupfart, Sisseln, Stein AG, Ueken, Wittnau, Wölflinswil, Zeihen und die ehemaligen Gemeinden Gallenkirch und Linn der heutigen Gemeinde Bözberg. Beim Hauptstandort Frick und in den Geschäftsstellen in Eiken, Gipf-Oberfrick, Herznach und Zeihen werden unsere Kunden persönlich betreut. Die Geldautomaten an den Standorten Bözen, Eiken, Frick, Frick SBB, Gipf-Oberfrick, Herznach, Sisseln, Stein, Wölflinswil und Zeihen bieten Dienstleistungen rund um die Uhr. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2018 62 Mitarbeitende, davon 6 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 51,1 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum

Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Bank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten

und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, mit denen eine Raiffeisenbank konfrontiert ist. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA vom 3. September 2010 sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 stehen unter www.raiffeisen.ch/regio-frick (Menü, Über uns, Zahlen und Fakten, Offenlegung/Eigenmittel und Liquidität) zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank entstehen kann, wenn ein Kunde die Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nicht erfüllen kann. Kreditrisiken entstehen gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden. Unter Firmenkunden werden insbesondere auch Kleinunternehmen verstanden, die vorwiegend im Geschäftskreis der Raiffeisenbank wirken.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe. Im Vordergrund der Kreditpolitik stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten.

Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Art der Sicherheit, der Kreditbetrag und die Bonität des Kreditnehmers massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Kreditspezialisten von Raiffeisen Schweiz unterstützend zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stresstests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten- und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihren Entscheiden die Ergebnisse dieser Analysen.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit der Tresorerie von Raiffeisen Schweiz. Diese sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder auch in Folge von externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst auch Rechts- und Compliance Risiken sowie Information Security-Risiken (inkl. Cyber-risiken) ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Operationelle Risiken entstehen sowohl im direkten Zusammenhang mit Kundengeschäften als auch aufgrund der Funktion als Arbeitgeber und Eigentümer beziehungsweise Nutzer von Gebäuden und Anlagen. Die daraus entstehenden operationellen Risiken reichen von alltäglichen Ereignissen wie Problemen bei der Kontoabstimmung bis hin zu potenziell schwerwiegenden Fällen wie Betrug.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Die Überwachung der Umsetzung der definierten Massnahmen erfolgt durch die Raiffeisenbank selbst. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil sowie die im Rahmen des Risk-Assessments festgelegten Massnahmen der Raiffeisenbank.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Outsourcing

Die Wertschriftenverwaltung von Raiffeisen wird durch die Vontobel-Gruppe sichergestellt. Zudem hat Raiffeisen verschiedene Dienstleistungen im Wertschriftenbereich, im Zahlungsverkehr sowie bei der Entwicklung der Bankenapplikation an die ARIZON Sourcing AG ausgelagert. Das Scanning im beleggebundenen Zahlungsverkehr erfolgt bei der Swiss Post Solutions AG und der Druck und Versand der Bankdokumente wird durch die Trendcommerce (Schweiz) AG durchgeführt. Die Netzwerkver-

schlüsselung zwischen Standorten wird durch die Swisscom (Schweiz) AG vorgenommen. Die Plattform für die Online-Identifikation von neuen und bestehenden Kunden per Videostream wird von der Inventx AG betrieben. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt ist.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Der Immobilienwert selbstgenutzter Wohnimmobilien wird entweder durch die Realwertmethode oder eine hedonische Schätzmethode ermittelt. Bei der Letzteren stützt sich die Raiffeisenbank auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter stammen. Das Modell wird im Auftrag der Raiffeisenbank durch einen Externen validiert. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch den Immobilienwert. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen laufend überwacht. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Bei Renditeobjekten (Mehrfamilienhäuser, kommerzielle Liegenschaften und Spezialobjekte) wird der Immobilienwert anhand der Ertragswertmethode bestimmt, welche auf den nachhaltigen Einnahmen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch geprüft, so auch bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder zusätzliche Sicher-

heiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite bis maximal 250'000 Franken pro Gegenpartei oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die geprüfte Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein neuer Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Hypothekarisch gedeckte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung des Wohneigentums steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Dieses vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Bei Renditeobjekten (Mehrfamilienhäuser, kommerzielle Liegenschaften und

Spezialobjekte) steht der Raiffeisenbank die Ertragswertmethode zur Verfügung. Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Schätzer von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Schätzer beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Raiffeisenbank den tieferen Wert aus einer internen respektive externen Schätzung oder dem Kaufpreis respektive den Anlagekosten an (sofern letztere nicht älter als 24 Monate sind).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes

über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie dem FINMA-Rundschreiben 2015/1 Rechnungslegung Banken (RVB). Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstichtagsprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2018	31.12.2017
EUR	1.1264	1.1706
USD	0.9840	0.9746

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenparteiisiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Latente Risiken werden wie gefährdete Forderungen behandelt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpften Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine

entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden aus dem Handelsgeschäft sind im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» enthalten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig

sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibung auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit

begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c der Eigenmittelverordnung (ERV) als Eigenmittel angerechnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Es sind keine materiellen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2018 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenkundig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	2'145'664	216'748	6'335'325	8'697'737
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	5'558'000	–
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	1'164'276'163	–	116'953	1'164'393'116
Büro- und Geschäftshäuser	22'406'564	–	–	22'406'564
Gewerbe und Industrie	20'592'284	–	–	20'592'284
Übrige	16'237'337	–	–	16'237'337
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'225'658'013	216'748	6'452'278	1'232'327'039
Vorjahr	1'163'435'351	498'684	6'076'409	1'170'010'443
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	1'225'658'013	216'748	6'252'725	1'232'127'486
Vorjahr	1'163'435'351	498'684	5'880'528	1'169'814'562
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	135'111	299'017	159'400	593'529
Unwiderrufliche Zusagen	57'425'158	6'222'255	7'084'000	70'731'413
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*			127'844'390	127'844'390
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	57'560'269	6'521'273	135'087'790	199'169'332
Vorjahr	37'598'386	4'561'701	129'375'939	171'536'025

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 126'616'870 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 12).

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Berichtsjahr	2'328'553	2'129'000	199'553	199'553
Vorjahr	2'031'881	1'836'000	195'881	195'881

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)		
Schuldtitle	–	–
Edelmetalle	–	474
Total Handelsgeschäft	–	474

	Buchwerte Berichtsjahr in CHF	Buchwerte Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitle	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	–	–	–	–

3. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Absicherungsinstr.: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	–	–	–	–	–	–
Vorjahr	–	–	–	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen in CHF	Banken und Effekthändler in CHF	Übrige Kunden in CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	–

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Abrechnungskonten indirekte Steuern	36'094	19'368
Übrige Abrechnungskonten	2'920	1'960
Total sonstige Aktiven	39'014	21'328
Sonstige Passiven		
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	176'352	188'120
Übrige sonstige Passiven	35'279	33'776
Total sonstige Passiven	211'631	221'896

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF	Vorjahr Buch- werte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹	242'025'625	179'400'000	224'220'950	166'400'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹ Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Regio Frick sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'043'337	1'088'419
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	1'043'337	1'088'419

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2017 in %	auf den 31.12.2016 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	116.1	110.8

Die Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat die reglementarisch festgelegte Höhe per 31.12.2017 leicht überschritten. Die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat entschieden, diese zugunsten der Versicherten zu verwenden.

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen von Freien Mitteln kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; Freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2018 kann ab April 2019 im Geschäftsbericht 2018 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13 «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» erläutert.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	1'088'419	996'385
+ Einlagen ¹	150'000	140'000
- Entnahmen ¹	-196'867	-50'000
+ Verzinsung ²	1'785	2'035
Stand 31.12.	1'043'337	1'088'419

¹ in den Beiträgen für die Personalvorsorgeeinrichtungen enthalten (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»)

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert. Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Währungs- differenzen in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	81'023'347	-	-	-	-	4'548'048	-	85'571'395
Total Rückstellungen	81'023'347	-	-	-	-	4'548'048	-	85'571'395
Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
davon versteuert	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	195'881	-	-	-	14'460	34'000	-44'788	199'553

8. Genossenschaftskapital

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	11'765	200	2'353'000
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	11'765		2'353'000
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	417	200	83'400
- Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	-290	200	-58'000
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	11'892	200	2'378'400
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	11'892		2'378'400

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll librierte Genossenschaftskapital von 2'378'400 Franken ist aufgeteilt auf 11'892 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 2'353'000 Franken aufgeteilt auf 11'765 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtignte Kapital betrug 2'378'400 Franken (Vorjahr 2'353'000 Franken).

9. Nahestehende Personen

	Forderungen Berichtsjahr in CHF	Forderungen Vorjahr in CHF	Verpflichtungen Berichtsjahr in CHF	Verpflichtungen Vorjahr in CHF
Gruppengesellschaften	110'877'968	111'237'696	69'946'450	37'193'471
Organgeschäfte	7'849'275	3'821'000	6'299'187	6'820'222
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:
Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 12). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisen- und Sortenhandel	996'223	1'221'505
Edelmetallhandel	2'803	5'434
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	999'026	1'226'938

12. Negativzinsen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	242'136	238'395
Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	272'745	285'255

Die Negativzinsen des Berichtsjahres und des Vorjahres betreffen überwiegend Transaktionen mit Raiffeisen Schweiz.

13. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	5'964'140	5'673'101
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	558'108	505'045
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	519'062	657'319
Übriger Personalaufwand	184'220	227'403
Total Personalaufwand	7'225'531	7'062'869

14. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	277'111	321'143
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'140'993	1'178'539
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	176'412	121'898
Honorare der Prüfgesellschaft	83'761	85'311
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	83'761	85'311
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	2'331'715	2'026'660
Total Sachaufwand	4'009'992	3'733'551

* Darin enthalten sind 62'995 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 36'405 Franken).

15. Laufende Steuern

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Laufende Steuern*	944'346	1'050'000
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	15.11%	16.01%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

16. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Aufwand von 4'548'048 Franken (Vorjahr 4'646'530 Franken) entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen».

Verwaltungsrat

Präsident, Erwin Schwarb · Vizepräsident, Leopold Loretan · Aktuarin, Renate Suter-Waldmeier · Heidi Birrer-Reinert · Oscar Elias · Hansruedi Reimann

Bankleitung

Vorsitzender der Bankleitung, Marc Jäger · Leiter Services und stv. Vorsitzender der Bankleitung, Peter Wiedmer · Leiter Kundenberatung, Daniel Heutschi · Leiter Kundenberatung Individual, Ralf Heinemann

Kader

Leiter Anlagekundenberatung, Mathias Wirz · Leiter Privatkundenberatung Team 1, Thomas Mahrer · Leiter Privatkundenberatung Team 2, Kurt Forrer · Leiterin Firmenkunden, Daniela Müller · Leiterin Kundenberatung, Marika Müller · Leiterin Kreditadministration, Nadja Portner · Leiterin Backoffice, Patrizia Stocker · Leiter Frontsupport, Christian Dumitrescu · Leiter Stab/Marketing, Reto Waldmeier · Leiterin HR, Madeleine Hauswirth

Mitarbeitende

Kundenberater, Juliana Amsler · Susanne Bossart · Bernadette Döbeli · Urs Flückiger · Salvatore Giaccone · Manuela Hug · Sandro Lenzin · Andreas Meier · Astrid Meier · Sabine Obrist · Robin Reimann · Katharina Roth · Therese Roth · Jan Rubin · Marion Schmid · Privatkundenberater, Sangeetha Baskaran · Marco Boss · Fedele Borriello · Sandro Heimann · Rouven Kabay · Marco Mathis · Annemarie Oeschger · Ursula Pfister · Markus Schmidt · Anlagekundenberater, Cyrill Buser · Peter Kuster · Assistenz Anlagekundenberater, Marc Rölli · Finanzplanung, Renato Lüthi · Firmenkundenberater, Christoph Bircher · Kreditadministration, Marianne Ackle · Denise Heuberger · Gabriela Hofstetter · Rebecca Jegge · Daniel Schmid · Sabine Stöckli · Backoffice, Susanne Gürster · Armin Swiatek · Alessandro Quaresima · Sabrina Winter · Frontsupport, Selina Burger · Johanna Baumgartner · Virginia Frei-John · HR, Simone Senn · Stab/Marketing, Andrea Obrist · Beshir Atwe, Trainee · Lernende, Simone Schmid, 3. Lehrjahr · Yves Schmid, 3. Lehrjahr · Elias Tögel, 2. Lehrjahr · Corinne Freiermuth, 2. Lehrjahr · Melissa Rippstein, 1. Lehrjahr · Jonas Coetermans, 1. Lehrjahr

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Raiffeisenbank Regio Frick Genossenschaft

Hauptstrasse 35
5070 Frick
Telefon 062 865 44 44
regio-frick@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/regio-frick

Oberzeiherstrasse 4
5079 Zeihen
Telefon 062 865 44 44

Hauptstrasse 37
5027 Herznach
Telefon 062 865 44 44

Schupfarterstrasse 7
5074 Eiken
Telefon 062 865 44 44

Landstrasse 40
5073 Gipf-Oberfrick
Telefon 062 865 44 44



raiffeisen.ch/regio-frick

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Regio Frick